

Einführung

Was das wieder kosten wird? Sei es der Hausbau, die nächste Autoreparatur, das nächste unterirdische Bahnprojekt, die neue Produktionslinie oder die neue Vertriebsniederlassung. Ist das neue Produkt wirtschaftlich und die neue Dienstleistungsidee profitabel? Ohne Kosten- und Leistungsrechnung kann kein Unternehmen vernünftig planen und steuern. Im Laufe der Menschheitsgeschichte wurden so nach und nach viele gute und manchmal auch sehr gute Kosten- und Leistungsrechnungssysteme entwickelt. Für jede Gelegenheit das passende System. Fast. Ein paar Wünsche sind noch offen. Aber noch ist das Ende der Geschichte ja nicht erreicht.

Die Geburtsstunde der Kosten- und Leistungsrechnung ist strittig, die *eine* Kostenrechnung gibt es auch nicht und die weitere Entwicklung ist vielfältig. Im Mittelalter wurde zwar bereits fleißig kalkuliert. Erst im 18. Jahrhundert fand aber eine Unterscheidung zwischen einer »Fabrikbuchhaltung« und einer »Finanzbuchhaltung« statt. Im 19. Jahrhundert begann man, sich mit der Abhängigkeit der Kosten von verschiedenen Einflussgrößen zu befassen. Dann ging es steil bergauf mit der Kostenrechnung. Ein Meilenstein in der Geschichte der Kostenrechnung war das Jahr 1899. Eugen Schmalenbach befasste sich in seinem Artikel »Buchführung und Kalkulation im Fabrikgeschäft« mit den Grenzkosten. Die Grundlage für die Grenzplan- und Deckungsbeitragsrechnung war geschaffen.

Im 20. Jahrhundert ging es dann Schlag auf Schlag, die Standardkostenrechnung entstand, Plaut und Kilger entwickelten die Grenzplankostenrechnung, Riebel entwarf die relative Einzelkostenrechnung, in den USA entstanden neue Ideen, die die bestehenden Systeme weiterentwickelten. Die Anforderungen veränderten sich, neben der klassischen Produktion betraten die indirekten Bereiche und der Dienstleistungssektor verstärkt die Kostenrechnungsbühne; als Reaktion darauf entstand unter anderem die Prozesskostenrechnung.

Die neuesten Entwicklungen berücksichtigen verstärkt verhaltensorientierte Aspekte. Die Kosten- und Leistungsrechnung und das Kostenmanagement verschmelzen zunehmend.

Über dieses Buch

In diesem Buch finden Sie alle Grundlagen und wichtigen alten und neuen Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung. Langatmige Theorieabhandlungen und unappetitliche Formeln gibt es nicht. Denn was Sie gerade in den Händen halten, ist ein praxisorientierter und gut verständlicher Überblick über die wunderbare Welt der Kosten- und Leistungsrechnung, gespickt mit Tipps und ein paar Anekdoten.

Erfahren Sie unter anderem,

- ✓ wie eine traditionelle Vollkostenrechnung und die Teilkostenrechnung funktionieren.
- ✓ wie Sie alles knallhart durchkalkulieren können.

- ✓ wie Sie Kosten sinnvoll planen.
- ✓ dass es nicht nur auf die blanken Zahlen, sondern auch auf das menschliche Verhalten ankommt.

Konventionen in diesem Buch

Keine Sorge: In diesem Buch verlangt niemand von Ihnen, dass Sie irgendetwas eingeben, mitschreiben oder ausschneiden sollen. Somit gibt es hier nichts weiter zu beachten. Und falls Sie jetzt aus mir unerfindlichen Gründen doch an diesem Buch herumschnippeln sollten, denken Sie vorher bitte an die Kosten ...

Törichte Annahmen über den Leser

Ich gehe davon aus, dass Sie keine Vorkenntnisse besitzen, wenn Sie dieses Buch lesen. Ein gewisses Grundinteresse für die Kosten- und Leistungsrechnung unterstelle ich Ihnen aber, da Sie sich ansonsten beim Buchhändler Ihres Vertrauens sicherlich für einen Krimi von Larsson oder für einen netten Roman von Suter entschieden hätten. Dieses Grundinteresse, sei es freiwillig oder gezwungenermaßen vorhanden, ist die Mindestanforderung, die ich an Sie habe.

Zudem gehe ich einmal davon aus, dass noch mindestens einer der folgenden Punkte auf Sie zutrifft:

- ✓ Sie müssen sich von Berufs wegen mit der Kosten- und Leistungsrechnung beschäftigen.
- ✓ Sie wollen endlich einmal wissen, wie eine Fixkostendeckungsrechnung funktioniert.
- ✓ Sie müssen sich in der Ausbildung oder im Studium mit der Materie herumschlagen.
- ✓ Sie sind ein vielseitig interessierter Mensch, aber die besagten Themen gehörten zu den wenigen Dingen, bei denen Sie bisher nur Bahnhof verstanden haben.
- ✓ Sie haben *Controlling für Dummies*, *Buchführung und Bilanzierung für Dummies* und *Bilanzen erstellen und lesen für Dummies* bereits verschlungen und warten schon sehnsüchtig auf den nächsten Titel.

Sie dürfen das, was auf Sie zutrifft, übrigens auch gerne ankreuzen – es ist ja schließlich Ihr Buch.

Was Sie nicht lesen müssen

Ab und zu werden Sie beim Lesen auf einen Kasten im Text stoßen. Diese Kästen enthalten entweder theoretische Hintergrundinformationen oder banale Anekdoten aus der Kostenrechnungswelt. Beide haben eines gemeinsam: Sie müssen sie nicht unbedingt lesen, um das Thema zu verstehen. Wenn es also mal schnell gehen muss, können Sie die Kästen ohne schlechtes Gewissen überspringen. Ich sage es auch niemandem weiter, versprochen!

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Das Buch ist in fünf Teile gegliedert, die originellerweise fortlaufend nummeriert sind. In den fünf Teilen finden Sie folgende Inhalte:

Teil I: Von der Pike auf – die Basics

Hier bekommen Sie zunächst einen ersten Einblick in die Welt der Kosten- und Leistungsrechnung. Außerdem lernen Sie alle wichtigen Begriffe rund um die Kosten- und Leistungsrechnung kennen und erfahren, wie Kostenpläne und Kostenrahmen entstehen.

Teil II: Im Ist ganz traditionell – die Kosten- und Leistungsrechnung

Jetzt geht es zur Sache. Im Kapitel zur Kostenartenrechnung erfahren Sie, wie die Kostenarten erfasst und kalkulatorische Kosten ermittelt werden. Danach geht es in der Kostenstellenrechnung mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens, kurz BAB, an die Verteilung der Kosten und an die Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen.

Abschließend geht es an die Kostenträgerrechnung. Zunächst ist die Stückrechnung, also Kalkulation, an der Reihe, danach folgt die Zeitrechnung, also die Erfolgsrechnung.

Teil III: Glaskugel – Plankosten- und Planleistungsrechnungen

Werfen Sie einen Blick in die Zukunft. Plankostenrechnungen auf Grundlage von Vollkosten und auf Basis von Teilkosten buhlen um Ihre Gunst. Die relative Einzelkostenrechnung ist das konsequenteste System, aber zugleich wohl auch das komplexeste. Danach geht es zum ABC, zur Prozesskostenrechnung.

Teil IV: Noch mehr Systeme und Methoden

Hier lernen Sie menschliche Abgründe kennen und wie Sie mit geeigneten kostenrechnerischen Mitteln damit umgehen können. Das Behavioral Accounting und das Principal-Agent-Modell stehen Ihnen dazu zur Verfügung.

Abgerundet wird dieser Teil mit dem Target Costing und der Gemeinkostenwertanalyse und neuen Budgetierungsmethoden wie zum Beispiel dem Zero-Base-Budgeting.

Teil V: Der Top-Ten-Teil

Für den versierten ... *für Dummies*-Leser ist dieser Teil nichts Neues. Hier bekommen Sie zuerst einmal zehn Anregungen zum Kosten sparen. Dann folgen zehn Websites rund um das Thema Kosten- und Leistungsrechnung.

Anhang

Im Anhang warten ein paar wichtige Vokabeln Deutsch – Englisch rund um das Thema Kosten- und Leistungsrechnung auf Sie.

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

In diesem Buch werden einige Symbole verwendet, um bestimmte Arten von Informationen zu kennzeichnen:



Dieses Symbol markiert einen praktischen Tipp, der Ihnen einiges erleichtern kann.



Hier handelt es sich um zusätzliche Erklärungen und Hinweise, die etwaige Unklarheiten beseitigen können.



Hinter diesem Symbol versteckt sich die Erklärung oder die Definition von neu eingeführten Fachbegriffen.



Dreimal dürfen Sie raten, was Sie bei diesem Symbol erwartet – richtig, ein Beispiel zum jeweiligen Thema.



Hier gibt es noch theoretisches Hintergrundwissen. Wenn Sie etwas, das mit diesem Symbol versehen ist, nicht lesen, tut das dem Verständnis keinen Abbruch.

Wie es weitergeht

Das Buch ist so aufgebaut, dass Sie es nicht zwingend wie einen Roman von vorn nach hinten durchlesen müssen, um alles zu verstehen. Wollen Sie sich mal eben über die Kalkulation informieren, können Sie ohne Umwege das Kapitel 8 aufschlagen. Sie werden dort grundsätzlich alles verstehen, auch ohne die Kapitel 1 bis 7 gelesen zu haben. Wenn Sie das Buch aber dennoch von vorn bis hinten durchlesen möchten, bin ich Ihnen auch nicht böse. Wie und in welcher Reihenfolge Sie was, warum und weshalb lesen, können Sie somit frei entscheiden.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß und Erfolg!